Grand Island

Anzeiger und Herold.

Erscheint jeden Freitag.

F. G. Windolph, - - Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Abonnementsbedingungen:

„Anzeiger und Herold" nebst „Sonntagsblatt" kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr	$2.50
Für 6 Monate	1.25
Bei Vorausbezahlung pro Jahr	2.00
" " " Halbjahr	1.00
Nach Deutschland, Oestreich und der Schweiz pro Jahr (strikt im Voraus)	3.00
Für 6 Monate	1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
¼ " " "	5.00
⅓ " " "	3.00
⅙ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Jemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen.

Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen und demgemäß bestraft.

Niemand kann eine Zeitung abbestellen, ohne er alle Rückstände für dieselbe bezahlt hat und ist der Abonnent zur Zahlung für die volle Zeit verpflichtet wo die Zeitung gesandt wird, bis er bezahlt hat, ob er die Zeitung auf der Post annimmt oder nicht.

Abonnenten, die ihren Wohnort verändern, wollen gefl. bei Angabe ihrer neuen Adresse auch die bisherige angeben, da sonst leicht Fehler vorkommen, weil es zu viele Leute giebt, die denselben Namen führen.

Geldsendungen wolle man per Money Order, Express Money Order, oder Bank-Draft senden. Persönlichen Checks füge man Betrag für Collektion bei. Kleinere Beträge nehmen wir in Briefmarken an, doch erbitten wir solche nur zu 1 und 2 Cents, keine größeren.

Man vergesse nicht, in Briefen die genaue Adresse anzugeben und adressire deutlich

Anzeiger und Herold,
305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Die diesjährige Weizenernte der Ver. Staaten soll die größte sein die wir je hatten, mit alleiniger Ausnahme des Jahres 1891. Die Hafererne soll etwa 117 Millionen Bushel weniger betragen als letztes Jahr, doch ist die Qualität bedeutend besser, da der letztjährige Hafer sehr schlecht war. Die Kornernte wird voraussichtlich etwa 1,800,000,000 Bushel betragen.

Die Quincy, Kansas City & Eastern Eisenbahn, von welchem System die Omaha & St. Louis ein Theil ist, setzte diese Woche die Löhne ihrer Angestellten weit herunter. Zug-Angestellte erhalten anstatt $60 nur $45; Frachtconducteure $65 anstatt $100; auch die Löhne der Ingenieure und Heizer wurden arg beschnitten. Es herrscht große Indignation unter den Angestellten.

Wir haben jetzt einen Zoll von zwei Dollars auf tausend Fuß Bretter, um angeblich der auswärtigen Concurrenz zu begegnen. Gegenwärtig werden nun Bretter in Hafenstädten von Maine verladen, um nach England überführt zu werden, wo die Holzpreise höher sind als hierzulande. Dieser „Schutzzoll für amerikanische Arbeit" besteht auch blos darin, den Holzbaronen Gelegenheit zu geben, einheimische Consumenten um $2 mehr per 1000 Fuß Bretter zu plündern.

Der spanische Premierminister Canovas del Castillo wurde am Sonntag in dem Badeort Santa Agrada von einem Neapolitaner erschossen. Der Mörder nennt sich Rinaldo, doch glaubt man, daß sein Name Michele Angini Golli ist. Er feuerte drei Schüsse auf sein Opfer ab, wovon zwei in den Kopf und einer in die Brust traf. Der Minister stürzte nieder und gab nach zwei Stunden seinen Geist auf. Seine Frau stand dicht bei ihm, als die That verübt wurde. Canovas war 69 Jahre alt.

Zu den neulichen britischen Versicherungen, wonach sich ein besseres Verhältniß zwischen England und Transvaal anbahne, reimt sich namentlich auch Eines sehr schlecht: der Freibeuterführer Dr. Jameson ist kürzlich nicht nur nach Süd-Afrika zurückgekehrt, sondern er wird dort in Rhodesia ein neues Polizeicorps bilden. Das kann natürlich nur mit Genehmigung des doppelzüngigen englischen Colonialministers Chamberlain geschehen. Wer bürgt aber dafür, daß das Jameson'sche „Polizeicorps" in einem benachbarten Gebiete nicht gegen die Buren in Transvaal, statt gegen die schwarzen Wilden in Rhodesia gerichtet ist?

Für das G. A. R. Encampment,

welches in Buffalo, N. Y., vom 23. bis 28. Aug. incl. abgehalten wird, werden Tickets über die Nickel Plate Linie zu $10.50 für die Rundreise verkauft. Für die Rückkehr hat man die Wahl zwischen dem Land- und dem Wasserwege bis nach Cleveland. Arrangements sind gemacht, um Solchen die in Buffalo in den Schlafwaggons zu verweilen wünschen das Erreichen der Straßenbahnlinien nach irgend einem Theile der Stadt zu erleichtern, indem die betr. Waggons dementsprechend auf einem Seitengeleise aufgestellt werden. Sprecht vor bei oder schreibt an J. Y. Calahan, Gen'l. Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.

28 49–50

Einnahme und Ausgabe.

Die Bundeseinnahmen für den Monat Juli zeigen eine merkliche Zunahme, nämlich von $10,000,000 im Vergleich mit jenen des gleichen Monats im Vorjahre. Diese Mehreinnahmen kommen hauptsächlich auf Rechnung der Eile, mit welcher Importeure vor Inkrafttretung des neuen Tarifgesetzes ihre eingeführten Waaren den Zollspeichern entnommen haben, die Folge wird aber sein, daß in den nächsten Monaten die Zolleinnahmen erheblich abfallen werden.

Trotz dieser $10,000,000 Mehreinnahmen ist doch die Monatsbilanz keine günstige, denn sie zeigt, daß wir im Juli um $8,000,000 mehr ausgegeben als eingenommen haben. Das ist kein erfreulicher Zustand unserer Bundesfinanzen und in jedem anderen Lande würde man darüber bedenklich mit dem Kopfe schütteln; bei uns in Amerika jedoch nimmt man die Sache auf die leichte Schulter, für den Augenblick haben wir genug Geld an Hand, nämlich außer der nöthigen Goldreserve von 100,000,000 Dollars noch 130,000,000 Dollars und für die Zukunft wird schon der neue Tarif und der liebe Herrgott sorgen, auf den sich die Amerikaner, wie alle jungen Leute, so gern verlassen.

Selbst wenn sich das ganze Jahr lang ein monatliches Defizit von $10,000,000 einstellen sollte, würden wir in keine Verlegenheit kommen, da wir genug Geld im Schatze liegen haben, um die Verbindlichkeiten zu decken.

Wie lange aber kann Das so weiter gehen? Wann wird der Congreß an die Aufgabe einmal herantreten, die Ausgaben einmal mit den Einnahmen in Einklang zu bringen?

Hat sich der letzte Congreß nur ein einziges Mal die Frage gestellt, ob die Einnahmen auch hinreichen werden, die enormen Bewilligungen von über 500 Millionen Dollars per Jahr zu decken?

Mit Bewilligungen ist man sehr liberal; jeder Congreßmann will den fettesten Happen mit nach Hause bringen, jeder will für seinen Bezirk so viel wie möglich herausschlagen und keine Partei ist darin besser oder schlechter als die andere; wo es was zu grabschen giebt, strecken Alle die Finger danach aus.

Wenn aber ein Mensch mit einem Kapital von $100,000 und einem Einkommen von $10,000 jedes Jahr $20,000 ausgiebt, dann wird es bald mit seinem Kapital Matthäi am letzten sein. Nun liegt bei einer Staatswirthschaft die Sache freilich etwas anders, denn der Staat hat die Gewalt, die Bürger wie Citronen auszuquetschen, die Steuern zu erhöhen und zu vermehren, wenn die Einkünfte nicht hinreichen, die Ausgaben zu decken.

Das ist aber keine rationelle Staatswirthschaft, welche die Steuerkraft des Volkes überanstrengt. Bei einer einigermaßen geschäftsmäßigen Verwaltung und selbst liberaler Pensionirung der Kriegsveteranen sollten doch von $75—$100,000,000 per Jahr gespart werden können. Vor zehn Jahren, in 1887, also während der ersten Regierung Cleveland's betrugen die Ausgaben nur $267,000,000, die Einnahmen hingegen $371,000,000, so daß $104,000,000 auf die hohe Kante gelegt werden konnten; im nächsten Jahre wurden ebenfalls über $100,000,000 weniger ausgegeben als eingenommen, kurzum unter Garfield, Arthur und Cleveland sind Ueberschüsse erzielt worden, welche die Welt in Erstaunen setzten, in jenen acht Jahren von der Bundesschuld über 500 Millionen Dollars abzutragen.

Diese enormen Ueberschüsse ließen den im Jahre 1888 siegreichen Republikanern keine Ruhe; sie suchten nach einem Ausweg der ihnen die Stimmen recht vieler Leute gewinnen sollte.

Sie machten das neue Pensionsgesetz, welches die jährliche Ausgabe um 100 Millionen Dollars in die Höhe trieb, so daß schon im vorletzten Jahre der Harrison'schen Administration der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben auf $10,000,000 und im letzten gar auf $2,000,000 zusammenschrumpfte und während der zweiten Cleveland'schen Administration, in welcher der Geschäftskrach eintrat, wodurch auch die Einnahmen der Regierung zurückgingen, ein jährliches Deficit von durchschnittlich 40,000,000 sich herausstellte.

Die Schuld der republikanischen Finanzwirthschaft der ersten 90er Jahre hat auf der Cleveland'schen Administration und dem ganzen Lande schwer gelastet, und es ist jetzt noch sehr die Frage, ob trotz des Glückes, das die Republikaner zu begünstigen scheint, die Bundeseinnahmen in den nächsten Jahren hinreichen werden, um die vom Congreß beschlossenen extravaganten Ausgaben zu decken.

So lange der Congreß in's Blaue hineinwirthschaftet, so lange seine Ausschüsse Bewilligungen machen, ohne zu fragen, woher das Geld dafür kommen soll, so lange wird Uncle Sam aus den finanziellen Verlegenheiten nicht herauskommen.

(Spezial Correspondenz.)

Trans-Mississippi- und Internationale Ausstellung.

Das Eintreten des Präsidenten McKinley und des Staatsdepartements für die Trans-Mississippi-Ausstellung hat seine gute Wirkung nicht verfehlt. In erster Linie hat sich dadurch das Schatzamt in Washington, welchem die Ausführung der Vorarbeiten für die Betheiligung der Bundesregierung an dieser Ausstellung, die Errichtung des Bundesgebäudes, sowie die Eintheilung, dann der Hin- und Rücktransport der Ausstellungsgegenstände, etc., zukommt, bewogen gefühlt, auch seinerseits in der Sache einen etwas lebhafteren Cours einzuschlagen. In den letzten Tagen weilte Hr. E. A. Crane, ein Vertreter des Chef-Architekten Kaempfer vom Schatzamte in Washington in Omaha, um mit der Ausstellungsbehörde bezüglich des von der Bundesregierung zu errichtenden Gebäudes und sonstiger wesentlicher Punkte Rücksprache zu pflegen und sich durch persönliche Beaugenscheinigung des Ausstellungsplatzes die nothwendige Terrainkenntniß zu verschaffen. Chef-Architekt Walker zeigte Hrn. Crane den von der Ausstellungsbehörde für Onkel Sam's Hauptquartier reservirten Bauplatz und der Vertreter der Regierung war von der getroffenen Auswahl in hohem Grade zufriedengestellt. Hr. Crane hatte den von ihm selbst ausgearbeiteten Entwurf für das Bundesgebäude mit sich und ein Blick auf den Plan zeigte, daß die von verschiedenen Seiten gehegte Befürchtung, daß das erwähnte Gebäude jenem auf der Nashviller Ausstellung nachgebildet sein werde, erfreulicher Weise nicht zutrifft. Das Gebäude, in welchem die verschiedenen Abtheilungen der Bundesregierung auf der Trans-Mississippi-Ausstellung im nächsten Jahre ihre „Exhibite" haben werden, wird in jeder Hinsicht hervorragend sein und der Ausstellung selbst zur hohen Zierde gereichen. Wie der erwähnte Plan zeigt, wird das Bundesgebäude ein im Rechteck ausgeführtes Hauptgebäude sein und je einen Seitentrakt aufweisen. Das Hauptgebäude wird auf einem Flächenraum von 200 bei 125 Fuß errichtet werden, während die Flügeltrakte je 150 bei 125 Fuß bebaute Bodenfläche einnehmen werden. Das Hauptgebäude sowohl wie die beiden Seitentrakte werden an den Ecken von mit kleinen Kuppeln gekrönten Thürmchen flankirt sein, während sich vom Mittelpunkte des Hauptgebäudes aus ein mächtiger, mit domartiger Kuppel versehener Thurm von 165 Fuß erheben wird, der seinen Abschluß in einer auf der Spitze desselben angebrachten Kolossalfigur aus Bronceguß finden soll. Die innere Höhe der Gebäude wird 45 Fuß betragen. Das Ganze wird in italienischem Renaissance-Styl erbaut und korinthischer Säulenschmuck in reichem Maße dabei in Anwendung gebracht werden. Unmittelbar vor dem Gebäude wird ein künstlicher See situirt sein und auf diesem werden, einer Mittheilung des betreffenden Regierungsbureaus zu Folge, während der Dauer der Ausstellung an jedem Nachmittage praktische Uebungen und Demonstrationen des Lebensrettungs-Dienstes der Bundesregierung abgehalten werden, was ebenso als Anziehungspunkt sich erweisen wird, wie die Exerzierübungen des Bundesmilitärs, von welchem eine Kompagnie aus dem nahen Fort Crook nach dem Ausstellungsplatze dirigirt und während der Auspellungsperiode daselbst untergebracht werden wird.

* * *

Sekretär Chase von der Jowa Staatskommission für die Trans-Mississippi-Ausstellung erklärt in seinem kürzlich an Gouverneur Drake erstatteten Berichte u. A. wörtlich Folgendes: „Die Kommission hatte eine längere Unterhaltung mit dem Präsidenten und dem Exekutiv-Ausschusse der Ausstellung. Die Beamten und Mitglieder des erwähnten Ausschusses sind hervorragende, verläßliche Bürger und ausgewählt aus den besten Geschäftsleuten Omaha's, mit einem Vice-Präsidenten der Ausstellungsbehörde für jeden Staat der Trans Mississippi Region. Wir fanden die Arbeiten bedeutend vorgeschritten und den finanziellen Stand der Unternehmung besser, als wir erwarteten. Mit einem Worte: Der Plan und Spielraum dieser Ausstellung wird unstreitig drei mal so groß sein, als jener der Tennessee Ausstellung, welche gegenwärtig stattfindet."

* * *

Die Nebraskaer Staatskommission hat sich konstituirt und beschlossen, auf dem Ausstellungsplatze ein eigenes Gebäude zum Kostenpreise von $18,000 zu errichten, welches als Hauptquartier der Besucher aus Nebraska fungiren wird.

* * *

Gouverneur Holcomb wird in Kürze eine Proklamation erlassen, in welcher er Namens des Staates Nebraska die übrigen Staaten der Union zur Theilnahme an der Trans-Mississippi-Ausstellung einladen wird.

* * *

Das in Constantinopel, Türkei, erscheinende „Constantinopler Handelsblatt", sowie der „Tagesbote aus Mähren und Schlesien", herausgegeben in Brünn, veröffentlichten unterm 3. Juni und 15. Juli d. J. Notizen über die Trans-Mississippi und Internationalen Ausstellung.

* * *

Gouverneur Richards von Wyoming, welcher sich persönlich sehr für die Trans-Mississippi-Ausstellung interessirt, theilte der Ausstellungsbehörde mit, daß er in der nächsten Versammlung des „State Board" auf die Ernennung einer Staats-Kommission für Wyoming antragen werde. Wyoming besitzt noch sein ganzes „Exhibit" von der „Worlds Fair", welches für jenen Zweck mit einem Kostenaufwand von fast $40,000 zusammengestellt wurde und der Gouverneur meint, daß dieses „Exhibit" als Grundlage für ein solches für die Trans-Mississippi-Ausstellung benützt werden kann.

* * *

Der französische Vice-Konsul in Kansas City, Mo., Hr. S. Lang, erkundigte sich unterm 26. Juli d. J. im Auftrage seiner Regierung eingehend bei der Ausstellungsbehörde über Zweck und Ziele der Ausstellung etc. mit dem Bemerken, daß die französische Regierung im Interesse der Industriellen jenes Landes und im Hinblick auf eine beabsichtigte Betheiligung derselben an der Trans-Mississippi-Ausstellung sich zu der Anfrage veranlaßt sah.

Wie es auszufinden ist.

Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es vierundzwanzig Stunden stehen; ein Bodensatz oder eine Absonderung auf dem Boden des Gefäßes bezeichnet einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin das Linnenzeug fleckig macht, so ist dies ein sicheres Zeichen für Nieren-Leiden. Zu häufige Neigung zum Wasserlassen oder Schmerzen im Rücken sind ebenfalls ein überzeugender Beweis, daß die Nieren und Harnblase außer Ordnung sind.

Was da zu thun ist.

Ein Trost liegt in der so oft erwähnten Thatsache, daß Dr. Kilmer's „Swamp-Root," dieses große Nieren-Heilmittel, den Anforderungen zur Beseitigung von Schmerzen im Rücken, in den Nieren, Leber, Harnblase und allen Theilen der Harnröhre entspricht. Es beseitigt die Unfähigkeit, den Urin zu halten und die schneidenden Schmerzen bei'm Wasserlassen, oder die sich bei'm Genusse von Liqueuren, Wein oder Bier einstellenden bösen Folgen, und überwindet die unangenehme Nothwendigkeit, so oft während der Nacht aufzustehen gezwungen zu sein, um zu uriniren. Die milden und außerordentlichen Wirkungen von „Swamp Root" sind bald zu erkennen. Es nimmt wegen seiner wunderbaren Kuren der hartnäckigsten Fälle die höchste Stellung ein.

Wenn Sie eine Medizin nothwendig haben, so sollten Sie die beste nehmen. Verkauft von Apothekern zum Preise von 50 Cents und einem Dollar. Wegen einer Probe-Flasche und Pamphlet, welche frankirt und per Post zugesandt werden, erwähnen Sie den „Grand Island Anzeiger und Herold" und senden Sie Ihre vollständige Post-Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Der Eigenthümer dieses Blattes garantirt für die Reellität dieser Offerte.

Die amerikanische Shortline

zwischen

Chicago und Buffalo, N. Y., ist die Nickel Plate Road. Tickets zum Verkauf, 21., 22. und 23. August zu $10.50 für die Rundreise, wegen dem G. A. R. Encampment. Rückkehr entweder auf dem Wasser- oder Landwege. Arrangements sind gemacht worden für die Bequemlichkeit unserer Kunden. Wenn bei dem Joint Agenten in Buffalo, N. Y., zwischen dem 23. und 27. Aug. deponirt, können dieselben gültig für Rückkehr bis 20. Sept. prolongirt werden. Hr. J. Y. Calahan, Gen. Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill., wird Euch mit Vergnügen über Fahrzeit usw. informiren.

29 49–50

Excursion nach Hot Springs, S. D.,

Freitag 20. August.

$13.40 für die Rundreise von Grand Island. Tickets gut für Rückreise bis zum 19. September. Benutzt die niedrige Rate und und besucht die Black Hills.

Nehmt ein Sturzbad in Hot Springs, besieht Euch den schönen Sylvan See, macht den Nebenausflug nach Spearfisch und Ihr werdet mit dem Bewußtsein nach Hause zurückkehren, daß nirgendswo Ihr angenehmere Tage hättet verleben können. Wegen Näherem sprecht vor in der B. & M. Ticketoffice.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen, und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel, bei A. W. Buchheit.

St. Joseph's altmodische Fair und Rennen,

23.—28. August.

Die sehr niedrige Rate von einem Preis für die Rundfahrt wird von der St. Joseph & Grand Island Bahn gemacht werden für die altmodische Fair zu St. Joseph vom 23.—28. Aug. Tickets werden zum Verkauf sein vom 22.—28. Aug., incl., und sind gültig bis 29. Aug. für Rückfahrt.

Dies wird eine Ausstellung und Rennen sein wie in alten Zeiten. St. Joseph hat nichts Derartiges gehabt seit vielen Jahren und dies wird die größte Fair in Missouri sein dieses Jahr. „Broncho John's Wild West Show" und der berühmte Prof. Baldwin mit seiner gefährlichen Ballon-Auffahrt und Fallschirm-Sprung wird alle Tage zu sehen sein. Verfehlt nicht zu kommen und die wunderbaren tauchenden Pferde zu sehen und viele andere ebenso interessante Sehenswürdigkeiten.

Die Rennen werden gut sein und die Exhibite im Ausstellungsgebäude belehrend und unterhaltend. Verlebt die Woche in St. Joseph und Ihr werdet Euch amüsiren.

S. M. Adsit, Gen'l. Pass. Agt.

— Chas. Corrigan wurde vorgestern im Polizeigericht wegen Ruhestörung um $2 und Kosten gestraft. Corrigan und R. B. Moore sind Nachbarn und ersterer machte in seiner Wohnung fürchterlichen Spektakel. Frau Moore ist krank und nervös und konnte das nicht vertragen, weshalb ihr Mann zu dem Nachbar ging um ihn zu ersuchen, ruhiger zu sein. Damit kam er aber an den Unrechten, denn jetzt entlud sich eine Fluth von Flüchen und Schimpfreden auf sein Haupt und mit einer Hacke als Waffe schwingend, trieb ihn Corrigan vom Platze. Hierauf wurde die Polizei in Anspruch genommen und der unruhige Geist mußte obige Strafe blechen.

— Die Fremont, Elkhorn & Missouri Valley Bahn hat von der Union Pacific fünfzehn der alten kleinen Lokomotiven, die seit längerer Zeit nicht mehr gebraucht werden, gemiethet, da sie ungeheuer viel Getreide zu befördern haben wird und deshalb mehr Betriebsmaterial braucht.

Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opiat oder Schlafmedizin hervorgebracht, ist ungesund, entschieden zu verwerfen. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfällt sicher in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schrecklich elende Gewohnheit ausartet, wo Cocaine und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgebracht, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weil er durch das natürliche grosse heilende und verjüngende Mittel hervorgebracht wird—das reinigende belebende und bereichernde Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage alles gesunden Lebens—durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's Sarsaparilla

ist die einzige wahre blutreinigende Medizin Bei allen Droguisten. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, leicht zu nehmen. 25c.

— Unsere Milizcompagnie hat sich als Schießplatz die Strecke nördlich von der Creamery ausgesucht und sollen die Schießübungen in Bälde beginnen.

— Prof. Pospischel, der vor einigen Jahren von Grand Island verzog, ist wieder zurückgekehrt und gedenkt, sich hier wiederum dauernd niederzulassen.

— Sekretär Bantine von der Hall County Fair ist in Briefwechsel mit den Luftschiffern Dennison von Terre Haute, Ind., und werden vielleicht Arrangements gemacht mit denselben für unsere Fair.

— Die östlichen Bahnen liegen sich in den Haaren wegen den Fahrpreisen nach Buffalo und werden dieselben immer weiter herabgesetzt. Von St. Paul, Minn., nach Buffalo und zurück ist der Preis nur noch $16. Da sind wir hier in Nebraska „not in it."

— Vorgestern Nachmittag verunglückte Henry Hansjosten auf dem Rennplatz mit seinem Bicycle, indem ihm beim Ueben ein Pneumatic vom Rade sprang, wodurch er stürzte und den linken Arm brach. Auf diese Weise wurde er an der weiteren Theilnahme an dem 6 Tag-Rennen verhindert, was sehr bedauert wird, denn er war einer der besten Fahrer im Felde und hätte jedenfalls den zweiten, wenn nicht den ersten Preis errungen. Hayman und Crick sind soweit die besten Fahrer und wird wahrscheinlich Hayman Erster und Crick Zweiter werden.

Zähne

schmerzlos ausgezogen

von der

ROMINE DENTAL COMPANY,

welche ein Dental-Emporium im Thummel-Gebäude, Eingang erste Treppe ost von Gus Friend's Kleiderladen und die

sich permanent in Grand Island niedergelassen hat.

Dr. W. H. Romine, Geschäftsführer.

Eine große Reduktion in zahnärztlichen Arbeiten.

Um uns in Grand Island zu etabliren, werden wir für die nächsten neunzig Tage eine der größten Reduktionen in Preisen machen, die die Zahnarzt-Profession noch je gekannt hat, nämlich wie folgt:

Zähne schmerzlos ausgezogen	$ .25	Emaille Setting	1.00 aufwärts
Vollständiges Gebiß	5.00	Gold-Platin-Legierung	1.00 aufwärts
Reinigen	50 aufwärts	Gold-Krone	5.00 aufwärts
Silber o. Amalgam-Plombe	50 aufwärts	Aluminium Krone	3.00 aufwärts
Gold	1.00 aufwärts	Pozellan	3.00 aufwärts
Cement	50 aufwärts	Silber	3.00 aufwärts
Guttapercha	25 aufwärts	Lücken-Arbeit pro Zahn	4.00 aufwärts
Composition	25 aufwärts		

In Wahrheit, unsere Preise sind so niedrig, daß die Armen sowie die Reichen es sich leisten können, ihre Zähne in Stand setzen zu lassen. Gute Zähne sind eine sanitäre Vorbedingung. Bitte, nicht zu vergessen, daß diese Preise nur für neunzig Tage sind.

Alle Diejenigen, welche zahnärztlicher Arbeit bedürfen, sollten ungefähr eine Woche vorher bei uns vorsprechen, so daß die Zeit dafür bestimmt werden kann, da unsere Zeit bemessen und unser Lokal gewöhnlich mit Leuten gefüllt ist. Engagements können entweder schriftlich oder mündlich gemacht werden. Wir sind nach Grand Island gekommen, um hier unser Heim aufzuschlagen. Haben unser Lokal für ein Jahr gemiethet, mit der Vorbedingung auf drei weitere. Wir beanspruchen Ehrenmänner und auch geschickte und competente Zahnärzte mit jahrelanger Erfahrung zu sein. Alle Arbeit nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden u. garantirt für fünf Jahre sowie völlig zufriedenstellend zu sein. Unsere Methode, Zähne schmerzlos auszuziehen ist gänzlich neu. Macht Euch nicht besinnungslos wie die älteren Betäubungsmittel—Choroform, Aether oder Gas. Eine Applikation in den Gaumen eingeführt, harmlos wie Wasser aber effektiv. Wir ziehen nach diesem Prozeß hunderte von Zähnen in der Woche, ohne daß daraus auch nur das geringste Unwohlsein resultirte. Verschiebt nicht Eure Arbeit von einer Zeit zur anderen, sondern kommt sofort, da diese Reduktion nur kurze Zeit dauert.

Unsere Offerte:—Personen von Städtchen innerhalb eines Radius von 25 Meilen, die für $6.00 oder mehr Arbeit machen lassen, erhalten den Fahrpreis für jeden Weg zurückerstattet, auf diese Weise den Einwohnern anderer Städte, welche keine competenten Zahnärzte haben, dieselbe Gelegenheit gebend die die hiesigen Leute haben. Bitte, zu bedenken, daß es keinen Zahn und keine Wurzel giebt, die nicht absolut schmerzlos gezogen werden können, es macht gar nichts aus, wie empfindlich der Zahn sein mag. **Es wird deutsch gesprochen.**

Vergeßt nicht den Platz. Nehmt die erste Treppe ost von Gus Friend's Kleiderladen, um zu unserem Emporium zu gelangen. Adressirt alle Briefe:

ROMINE DENTAL CO.

Office-Stunden von 8:30 Morgens bis 12 Uhr Mittags und 1 bis 5:30 Nachm.

Examination und Consultation frei.